

Geschäftsleitung

Handwerkskammer für Oberfranken • 95440 Bayreuth

An die
oberfränkischen Bundestagsabgeordneten von CSU und SPD

Bayreuth, 31. März 2025

Deutschland braucht eine Wirtschaftswende!

Sehr geehrte Damen und Herren,

CDU/CSU und SPD verhandeln aktuell eine Koalitionsvereinbarung, die die Leitlinien der Politik in den kommenden vier Jahren bestimmen wird. Die ersten bekannt gewordenen Ergebnisse der Gespräche versetzen uns allerdings in große Sorge.

Denn: Die dringend erforderlichen Strukturreformen, vor allem in der Wirtschafts-, Steuer- und Sozialpolitik, zeichnen sich bislang nicht ab. Im Gegenteil: Nach unserer Einschätzung verharren die Verhandlungspartner in den gewohnten Ritualen von Koalitionsverhandlungen, bei denen am Ende nur ein kleinster gemeinsamer Nenner steht. Dafür allerdings ist die Situation zu ernst.

Oberfrankens Unternehmen brauchen echte, wirksame Veränderungen, die den Betrieben wieder Handlungsspielraum geben. Sie kennen die Bausteine, die die Wirtschaft einfordert:

- eine deutliche Reduktion der Steuerlast,
- ein schneller Abbau der bürokratischen Überregulierung,
- mehr Tempo bei allen Planungs- und Genehmigungsverfahren,
- mehr Planungssicherheit,
- eine zukunftsfähige Energieversorgung
- und eine veränderte Finanzierung der Sozialsysteme.

Gleichzeitig müssen die durch das Sondervermögen zusätzlich ermöglichten Investitionen in die Infrastruktur vor allem dem Ziel dienen, die Grundlagen für die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft zu verbessern.

...

Wozu auch die Sicherung von Fachkräften und damit die nachhaltige Unterstützung der Beruflichen Bildung sowie Investitionen in die Bildungsstätten gehören. Beides – die Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit und die Fachkräftesicherung – sind Voraussetzungen, dass Deutschland als Wirtschaftsstandort wieder an Attraktivität gewinnt.

Kurzum: Der Koalitionsvertrag muss zuvorderst den wirtschaftlichen Aufbruch hin zu mehr Wachstum organisieren! Dieser ist essenziell und Grundlage für alle Zukunftsaufgaben, die Deutschland bewältigen muss. Deutschland braucht eine Wirtschaftswende!

Wir bitten Sie daher, sich als gewählter Vertreter/gewählte Vertreterin Oberfrankens in Berlin mit ganzer Kraft für die Interessen der Wirtschaft in Oberfranken einzusetzen und unsere Punkte in die Koalitionsvereinbarung einzubringen.

Freundliche Grüße



Dr. Michael Waasner
Präsident



Wolfram Brehm
Hauptgeschäftsführer

Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth

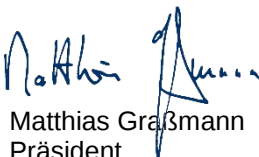


Dr. Andreas Engel
Präsident



Siegmars Schnabel
Hauptgeschäftsführer

Industrie- und Handelskammer zu Coburg



Matthias Graßmann
Präsident



Reinhard Bauer
Hauptgeschäftsführer

Handwerkskammer für Oberfranken